

Hamburg, 29. März 2023

Mobilität in Hamburg – das Thema der Gesamtdelegiertenkonferenz

Im Hamburg-Haus verfolgten am 24. März gut 150 Seniorendelegierte und Mitglieder der Seniorenbeiräte die Ausführungen zur Mobilität von Verkehrssenator Dr. Anjes Tjarks und von Joachim Becker vom Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg. Der Landes-Seniorenbeirat zog eine Zwischenbilanz. Was hat die Mobilitätswende bisher gebracht? Die LSB-Fachgruppe Sicherheit und Verkehr hatte die Veranstaltung maßgeblich vorbereitet. Nach drei Jahren Pause aufgrund der Pandemie wurde die Tradition wieder aufgegriffen, einmal im Jahr alle in Hamburgs Seniorenvertretungen Aktiven zur Konferenz einzuladen und aktuelle Entwicklungen zu diskutieren.



Links:

Karin Rogalski-Beeck, die LSB-Vorsitzende, begrüßte die Gäste. Karsten Paulssen (Mi.) ist der Sprecher der LSB-Fachgruppe Sicherheit und Verkehr und umriss eingangs das Anliegen des Veranstalters. Dr. Anjes Tjarks, Hamburgs Senator für Verkehr und Mobilitätswende, bei seinem Eintreffen im Hamburg-Haus.

Unten: Blick in den gut gefüllten Großen Saal im Hamburg-Haus Eimsbüttel: Die Delegiertenkonferenz wurde simultan gedolmetscht mit Verschriftlichung.





Links:

Senator Dr. Anjes Tjarks bei seinem Vortrag. Seine Präsentation ist bei dieser Meldung aufrufbar und nachzulesen. Er ging zunächst auf die Klimaziele ein. Die CO₂-Emissionen sollen bis 2030 um 55% gegenüber 1990 sinken. Dann soll 80% der Verkehrsleistung per Rad, ÖPNV und zu Fuß erbracht werden. Er erläuterte das Vorhaben „Hamburg-Takt“. Alle sollen innerhalb von 5 Min. ein öffentliches Mobilitätsangebot erhalten. Durch Netzausbau und S-Bahn-Digitalisierung werden die Kapazitäten erweitert. Bis 2030 sollen 1/3 der Busse emissionsfrei sein. On-Demand-Zubringer werden die Randbezirke besser anbinden. Kurz ging der Senator auch auf den Regionalverkehr im Umland und auf autofreie Quartiere ein.

Rechts:

An den Vortrag schloss sich eine Fragerunde an, moderiert von Peter Wismann. Mitglieder der Verkehrs-Fachgruppe hatten sich zu einzelnen Aspekten wie den Problemen mit den E-Rollern, zu Gehwegschäden und mangelnder Beleuchtung vorbereitet. Hier stellte Ilona Schulz-Müller, Vorsitzende der Altonaer Delegiertenversammlung, eine Frage.



Ober: Den zweiten Vortrag hielt Joachim Becker vom Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg, hier am Rednerpult. Auch seine Präsentation hier zum Nachvollziehen. Er machte die Beschwerden für mobilitätseingeschränkte und behinderte Menschen im Verkehr deutlich und mahnte Inklusion an.



Links oben: Joachim Becker verdeutlichte in seinem Plädoyer, wie eine inklusive Infrastruktur aussehen müsste. Durch zwischenbehördliche Konflikte würden öfter erforderliche Verbesserungen ausgebremst.

Rechts oben: Senator Dr. Tjarks stellte sich nach seinem Vortrag einer ganzen Reihe von Fragen und diskutierte noch längere Zeit mit einzelnen Seniorendelegierten vor der Saaltür.

Nach zwei Stunden klang die Konferenz mit einem Imbiss bei Gesprächen aus. Das Schlussbild zeigt die Veranstalter:innen mit Beteiligten (v. li. n. re.): Moderator Peter Wismann, LSB-Geschäftsstellenleiterin Anke Fischer-Limbach, LSB-Vorsitzende Karin Rogalski-Beeck, Joachim Becker vom Kompetenzzentrum für Barrierefreiheit, Amtsleiterin für Gleichstellung u. gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Fachbehörde Dr. Anja Diek, LSB-Mitarbeiterin Yeter Köse und LSB-Verkehrsfachsprecher Karsten Paulssen.

